Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

gänglich sind. Die Anschauung der Thaten und Begebenheiten der 1. Hälfte des Jahres 1813 — namentlich der Vorbereitungen zum Kriege — hat sich seit dem Erscheinen der sie betreffenden Beihefte wesentlich verändert. F. v. M.

Schweder, O. F., Scharnhorsts Leben. 8. Berlin 1865, Mittler.

Mit Recht sagt der Verfasser: „Es ist bisher wenig geschehen für die geschichtliche Darstellung des Helden, der glüht sich dem zu weihen, Was frommet und nicht glänzt."

Und so füllt die kleine, gutgeschriebene, populäre Biographie eine Lücke in unserer Literatur aus. Im Sinne von Clausewitz und Arndt wird Scharnhorsts Sein und Wirken aufgefaßt und dargestellt.

F. v. M.

York und Paulucci Actenstücke und Beiträge zur Geschichte der Convention zu Tauroggen. Aus dem Nachlasse von Garlieb Merkel herausgegeben von Eckardt. 8. Leipzig, Veit.

Sehr interessant — die Briefe Pauluccis an Kaiser Alexander werfen ein eigenthümliches Licht auf beide, namentlich die Berichte über Diebitsch. F. v. M.

Knesebeck, E. v. d., Leben des Freiherrn Hugh von Hallkett, kgl. hannov. General der Infanterie. Nach dessen handschriftlichen Papieren. Stuttgart, Hallberger.

General Halkett diente von 1798 an einige Jahre in Indien, nahm an den napoleonischen Kriegen von 1803—1815 — in den späteren Jahren in der englisch-deutschen Legion — Theil und machte bei Waterloo den General Cambronne zum Gefangenen. Die bekannte Phrase „la garde meurt, mais ne se rend pas" ist nach Halketts einfacher Erzählung auf dem Schlachtfelde nicht gehört worden. 1848 commandirte Halkett die Truppen des 10. Bundescorps im Kriege gegen Dänemark.

F. v. M.

Beitzke, Dr. Heinrich, Major a. D., Geschichte des Jahres 1815. 2. Band. Berlin 1865, Koblick.

Der Vf. hat, wie bei dem ersten Bande, vorzugsweise französische Quellen benutzt (Fleury de Chaboulon, Vaulabell, Thiers), mindestens haben sie wesentlich seine Anschauung und Darstellung bestimmt, die wohl kaum auf tiefer gehender, selbständiger Forschung beruht. Die verschiedenen Pläne (von Toll, Gneisenau, Knesebeck) zum Feldzuge von 1815